

Das Unternehmensnetzwerk begrüßt sein 3000. Mitglied

Die Energieversorgung Offenbach AG ist als 3000. Mitglied dem Unternehmensnetzwerk „Erfolgsfaktor Familie“ beigetreten – als Vorbild für andere Unternehmen und zeitgemäßer Arbeitgeber. Am 30. August überreichte Bundesfamilienministerin Dr. Kristina Schröder die Mitgliedsurkunde an den Vorstandsvorsitzenden Michael Homann.

Energisch bei der Sache: EVO Offenbach treibt das Thema Familienfreundlichkeit erfolgreich voran

Glück im Privatleben, Erfüllung im Beruf – und wirtschaftlicher Erfolg des Unternehmens. Ein Widerspruch in sich? „Nein!“, weiß Michael Homann. „Die Forderung, diese drei Dinge zusammen zu bringen, ist absolut zeitgemäß – und möglich.“ Als Vorstandsvorsitzender des Offenbacher Energieunternehmens EVO hat er sich hiervon in den vergangenen Jahren überzeugen können. Positive Rückmeldungen der Angestellten und zufriedene Kunden sprechen eine eindeutige Sprache. „Wir sehen ganz klar: Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf kommt allen Beteiligten zugute“, erklärt Homann. Bei der EVO Offenbach treibt der Vorstand und eine ressortübergreifende Projektgruppe das gemeinsame Anliegen voran.

Ihr erster offizieller Erfolg: die Zertifizierung durch das audit berufundfamilie als erstes Energieunternehmen im Rhein-Main-Gebiet. Zu den Angeboten der EVO gehörten zu diesem Zeitpunkt im Juni 2009 bereits die Arbeit in Gleitzeit, finanzielle Zuschüsse bei Hochzeit oder der Geburt eines Kindes sowie die kommunikative Einbindung von Müttern oder Vätern in Elternzeit. Spaß und Gesundheit stehen bei mehr als einem Viertel der Belegschaft bei betriebssportlichen Aktivitäten im Vordergrund. Am Girls‘ Day oder durch Praktika machen sich auch Kinder von Beschäftigten ein Bild vom Arbeitgeber ihrer Eltern. „Einige kommen aber schon viel früher zu uns“, schmunzelt Homann. Seit Anfang 2009 verfügt die EVO über ein Eltern-Kind-Zimmer, das bei spontanen Betreuungsgängern genutzt wird. Selbst in Besprechungen sind Nachkömmlinge im Notfall kein Tabu – ohne dass die Arbeit darunter leiden würde.

Nach der Zertifizierung führte die EVO ihre Arbeit zum Thema Familienfreundlichkeit fort. In der Zwischenzeit hat die EVO ein betriebliches Gesundheitsmanagement eingeführt, demnächst soll ein Informations- und Beratungsangebote für junge Familien und Pflegende aufgebaut werden. „Zentral ist für uns außerdem die Sensibilisierung unserer Führungskräfte“, betont Michael Homann. In Mitarbeitergesprächen und Trainings gehe es deshalb auch um die Vorbildfunktion in Sachen Vereinbarkeit. Der Einsatz für das gemeinsame Thema zeitigt Erfolge. „Durch gelebte Toleranz und entsprechende Angebote identifizieren sich unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stark mit dem Unternehmen“, freut sich der Vorstandsvorsitzende. Dies habe unter anderem

weniger Fehlzeiten zur Folge – mit dem positiven Effekt, dass Kunden und Projekte kontinuierlich betreut werden könnten. „Auch die Reibungsverluste beim Einsatz von Ersatzkräften bleiben aus.“

Mit den sichtbaren Ergebnissen ihrer familienfreundlichen Personalpolitik hat sich die EVO Offenbach inzwischen für die Mitgliedschaft im Unternehmensnetzwerk „Erfolgsfaktor Familie“ entschieden. „Der Beitritt ist für uns ein weiterer Meilenstein“, sagt Homann. Am 30. August konnte er die Mitgliedsurkunde aus den Händen von Bundesfamilienministerin Dr. Kristina Schröder entgegen nehmen. „Dass wir als 3000. Unternehmen etwas im Rampenlicht stehen, verstehen wir als Chance: Es gibt uns die Möglichkeit, die EVO als attraktiven Arbeitgeber in der Region zu präsentieren. Prominenz verpflichtet aber natürlich auch. Insofern nehmen wir unser Versprechen sehr ernst, in Zukunft am Ball zu bleiben.“